



Ein Anwenderbericht der Familie Wiggert vom

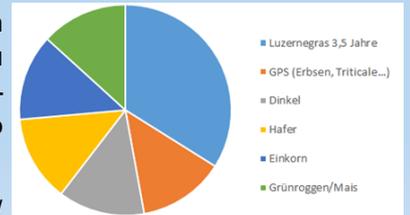
„Den Boden nachhaltig verbessert. Die Erkenntnisse aus den letzten Jahren sprechen für sich.“

Wir verfolgen seit Jahren das Ziel, den Boden zu verbessern. Nur ein gut funktionierender und lebendiger Boden bringt höhere Erträge. Wir sind sehr offen und probieren immer viel aus, aber es muss auch wirtschaftlich sein. Mit der Hilfe von Quaterna® kommen wir unserem Ziel, rentabel und nachhaltig zu wirtschaften, näher.“ Das ist die Philosophie von Wolfram Wiggert, der zusammen mit seiner Ehefrau Eva, seinem Vater Herbert und dem Bruder Markus den Familienbetrieb Haslachhof in Löfflingen/Schwarzwald bewirtschaftet. Die Flächen liegen teilweise auf einer Höhe von 900 m. Zu dem über 300



ha großen Bio-Hof gehören neben einer Biogasanlage auch noch der Getreidebau, 40 Hinterwäldler Mutterkühe sowie deren Direktvermarktung im eigenen Hofladen. Biologisch wirtschaftet die Familie Wiggert seit mittlerweile 14 Jahren.

Die 6 gliedrige, 8 jährige Fruchtfolge ist mit dem Ziel und dem Bewusstsein den Boden nachhaltig zu verbessern genau durchdacht. Die Erträge liegen nahezu auf dem Niveau konventionell wirtschaftender Betriebe. „Über die DLG-Mitteilungen haben wir von Quaterna® erfahren. Die DLG ist ja nicht gerade bekannt für alternative Mittel. Wenn die also über so ein Produkt schreiben, muss da schon was dran sein.“



2015 und 2016 lagen die Erträge im Dinkel höher als ohne den Einsatz von Quaterna® (5t/ha). „Auch unser Lohnunternehmer bestätigt uns immer wieder, dass unsere Bestände sehr gesund sind - das fällt bei einem Bio-Betrieb mit diesem Ertragsniveau besonders auf.“ Im Schnitt haben wir 10% Mehrerträge.

„Wir separieren das Biogassubstrat und unser Mitarbeiter, Andreas Isele, saugt beim Ausbringen der flüssigen Phase jeweils das Quaterna® Activa 500 trocken mit ein.“ „Pro ha fahren wir durchschnittlich 18 m³ Substrat zusammen mit Quaterna® Activa 500 aus“, so Andreas Isele. „Die Eimer mit den Aufwandmengen kann ich im Vorwege vorbereiten, um sie dann griffbereit zu haben. Es nimmt zwar etwas mehr Zeit in Anspruch, aber es hält sich im Rahmen - der Mehraufwand wird am Ende ja auch belohnt“.

„Auch die externen Erntehelfer erkennen beim Ampferstechen auf den Flächen einen Unterschied, ohne vorher zu wissen, wo Quaterna® ausgebracht wurde. Auf den behandelten Flächen lässt sich der Ampfer deutlich leichter herausziehen.“

„Eine stetige Verbesserung des Bodens.“



Es ist erkennbar, dass der Boden durch Quaterna® lockerer geworden ist und wir dadurch weniger Probleme mit starken Regenfällen haben. Durch eine erhöhte Kapillarwirkung kommen Abschwemmungen nur noch sehr selten vor. Auf Grund der verbesserten Bodenstruktur können wir außerdem unsere Kraftstoffkosten reduzieren.“

„Unsere Böden werden nur 8 bis 10 cm gelockert, da wir viele Steine haben. Die Tiefenlockerung wird zum einen von den Pflanzen wie Luzerne vorgenommen, zum anderen aber auch von den Regenwürmern. Diese haben sich in den letzten Jahren seit dem Einsatz von Quaterna® deutlich vermehrt. Selbst in der Trockenphase im Frühjahr finden wir erstaunlich viele von ihnen auf den Flächen wieder.“

„Wir legen ein besonderes Augenmerk auf den Boden, um diesen auch noch für die nächsten Generationen zu erhalten - daher setzen wir seit 3 Jahren Quaterna® ein.“



SOBAC ist ausgezeichnet mit dem SOLARIMPULSE-Zertifikat. DIE Lösung zur Kohlenstoff-Speicherung

SOBAC Deutschland GmbH
Lichtestraße 4, 24118 Kiel
t: 0431 - 88 78 55 24
kontakt@sobac.de
www.sobac.de

